

A1-001-3

Positionspapier

Initiator*innen: Meli del Fabro, Paula Sommer, Safira Timpanaro, Elias Erne

Titel: **A1-001-3: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 1 bis 4:

Unser Leben und unser Alltag sind von Ungerechtigkeiten geprägt. ~~Wir leben in einem kapitalistischen, rassistischen, sexistischen, queerfeindlichen, ableistischen und allgemein menschenfeindlichen System.~~ Wir leben in einem diskriminierenden, allgemein menschenfeindlichen System. Unabhängig davon, wo man im politischen Spektrum steht oder ob man sich überhaupt für Politik

Begründung

Wir sind beim Lesen über die Aufzählung gestolpert und denken, dass sich Leser*innen unter „diskriminierendes allgemein menschenfeindliches System“ sich bereits einiges vorstellen können. Ansonsten sind im Papier Beispiele einiger der erwähnten Diskriminierungen dargelegt.

Ausserdem finden wir die Liste ist und wird unvollständig bleiben. (Wie auch der Antrag darlegt, welcher Klassismus hinzufügen möchte.)

A1-003

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-003: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 2 bis 7:

einem kapitalistischen, rassistischen, sexistischen, queerfeindlichen, ableistischen und allgemein menschenfeindlichen System. ~~Unabhängig davon, wo man im politischen Spektrum steht oder ob man sich überhaupt für Politik interessiert; niemand will Ungerechtigkeit walten lassen. Als einzelne Menschen und als gesamte Gesellschaft haben wir ein Bedürfnis nach Sicherheit. Als einzelne Menschen und als gesamte Gesellschaft haben wir ein Bedürfnis nach Sicherheit, auch wenn die jeweiligen Sicherheitsdefinitionen auseinandergehen.~~ Wir wollen vor Übergriffen und Ungerechtigkeit geschützt werden, dass Schaden

Begründung

Diese humanistische Einschätzung der Lage ist zwar in der Theorie schön, jedoch weit weg von der Realität.

Unser gesamtes System baut auf der Ausnützung von Ungerechtigkeiten auf. Diese Ungerechtigkeiten werden systemisch walten gelassen.

Unterstützer*innen

Meli Del Fabro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO Aargau), Elias Erne (JUSO AG)

A1-011

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-011: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 10 bis 19:

~~Die Justiz und damit ihre Institutionen werden als neutrale Instanzen verstanden, die uns diese ersehnte Gerechtigkeit geben sollen, wenn wir in unseren Rechten verletzt werden. Aber wider dieser Erwartungen bietet uns das Justizsystem keinen Schutz vor Ungerechtigkeit. Die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft, wo auch immer sie ihren Ursprung haben, werden gar oft durch das Justizsystem verstärkt, und im Justizsystem, vor den Gerichten, bei der Polizei, in den Behörden usw. sind wir systematisch der Ungerechtigkeit ausgesetzt. Erwartungen und Realität klaffen also weit auseinander. Auf dem Weg zu einer gerechteren Welt ist daher eine genauere Analyse des heutigen Justizsystems notwendig.~~

Gemäss der Bundesverfassung Artikel 8 sollen alle Menschen vor dem Gesetz gleich sein. Das Justizsystem soll uns allen diese ersehnte Gerechtigkeit geben, wenn wir in unseren Rechten verletzt werden. Aber entgegen dieser Erwartungen bietet uns das Justizsystem keinen Schutz vor Ungerechtigkeit und behandelt Menschen entlang von Unterdrückungsstrukturen ungleich.

Die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft, wo auch immer sie ihren Ursprung haben, werden gar oft durch das Justizsystem verstärkt, und im Justizsystem, vor den Gerichten, bei der Polizei, in den Behörden usw. sind wir systematisch der Ungerechtigkeit ausgesetzt. Erwartungen und Realität klaffen also weit auseinander. Auf dem Weg zu einer gerechteren Welt ist daher eine genauere Analyse des heutigen Justizsystems notwendig.

Begründung

Der Satz ist verschachtelt und hat Aspekte vermischt. Wir möchten klar machen, dass es nicht nur um Gerechtigkeit geht, sondern uns auch ganz konkret die Ungleichbehandlung verschiedener Menschengruppen entlang von Unterdrückungsstrukturen stört. Das wird später im Papier auch erwähnt, deshalb ist es sinnvoll, es auch am Anfang zu tun.

Unterstützer*innen

Roberto Sager (JUSO AG), Meli Del Fabro (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

A1-021

Positionspapier

Initiator*innen: Jakub Walczak (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-021: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Redaktionelle Änderung

Grosschreibung, da substantiviert

Antragstext

Von Zeile 20 bis 22:

Dieses Positionspapier beschäftigt sich deshalb mit dem Justizsystem, dem wohl wichtigsten Element des repressiven Staates. Wenn im fEolgenden von Justizsystem gesprochen wird, dann meint dies alle Prozesse, Institutionen und Ämter die zur

Unterstützer*innen

Nadine Aeschlimann (JUSO Stadt Bern), Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

A1-022

Positionspapier

Initiator*innen: Jakub Walczak (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-022: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Redaktionelle Änderung

fehlendes Komma

Antragstext

Von Zeile 21 bis 23 einfügen:

wichtigsten Element des repressiven Staates. Wenn im folgenden von Justizsystem gesprochen wird, dann meint dies alle Prozesse, Institutionen und Ämter, die zur Erstellung, Anwendung und Interpretation von Gesetzen und Rechten dienen,

A1-023

Positionspapier

Initiator*innen: Kllian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-023: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 22 bis 26:

gesprochen wird, dann meint dies alle Prozesse, Institutionen und Ämter die zur Erstellung, Anwendung und Interpretation von Gesetzen und Rechten dienen, ~~inklusive den Gerichten~~. Dazu gehören auch die Gerichte und ~~den~~ die Strafverfolgungsbehörden sowie ~~den~~ die Regeln, unter welchen diese Institutionen arbeiten und unter welchen Menschen versuchen „zu Recht«Recht zu kommen bekommen».“

Begründung

Umschreiben, einfacher verständlich

A1-024

Positionspapier

Initiator*innen: Jakub Walczak (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-024: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Redaktionelle Änderung

In diesem Fall wäre Genitiv der Fall nach "inklusive", da Artikel angegeben werden

Antragstext

Von Zeile 23 bis 25:

Erstellung, Anwendung und Interpretation von Gesetzen und Rechten dienen, inklusive ~~den Gerichten~~der Gerichte und ~~den~~der Strafverfolgungsbehörden sowie ~~den~~der Regeln, unter welchen diese Institutionen arbeiten und unter welchen Menschen versuchen "zu

Unterstützer*innen

Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

A1-029-2

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-029-2: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 28 bis 30:

im Wesentlichen zwei Funktionen: Einerseits dient es der Aufrechterhaltung und dem Schutz der bestehenden ~~Besitzverhältnisse~~**Besitz- & Machtverhältnisse** und der Disziplinierung all jener, die sich nicht an die Regeln zu deren Schutz halten. Andererseits hat das

Begründung

Historisch gesehen macht der Begriff der Besitzverhältnisse hier mehr Sinn; da in der weiteren Analyse auf andere Machtdynamiken angespielt wird, ergibt eine Nennung beider Begriffe Sinn.

A1-029-3

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro, Roberto Sager, Paula Sommer, Elias Erne, Safira Timpanaro (JUSO AG)

Titel: **A1-029-3: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 28 bis 30:

im Wesentlichen zwei Funktionen: Einerseits dient es der Aufrechterhaltung und dem Schutz der bestehenden Besitzverhältnisse ~~und~~sowie der Disziplinierung all jener, die sich nicht an die Regeln zu deren Schutz halten. Andererseits hat das

Begründung

Wir finden, "sowie" passt hier besser, weil Aufrechterhaltung und Schutz defensive Akte und die Verfolgung/Disziplinierung anderer doch einen sehr aggressiven Akt darstellen. Sie sind somit nicht gleichzustellen.

Unterstützer*innen

Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

A1-036

Positionspapier

Initiator*innen: Kilian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-036: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 35 bis 37:

durch Justizbehörden, wie beispielsweise Gerichte, prägen die gesellschaftliche Ordnung und Hierarchien massgeblich mit. ~~Unsere~~In der folgenden Analyse ~~kommt~~kommen wir zum Schluss, dass das Justizsystem in seiner gegenwärtigen Form nicht reformiert werden kann, wenn

Begründung

Besser für den Lesefluss

Unterstützer*innen

Roberto Sager (JUSO AG)

A1-041

Positionspapier

Initiator*innen: Kllian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-041: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 40 bis 42 löschen:

Herrschafts- und Unterdrückungssysteme. Wir glauben daran, dass alle Menschen ein Leben in Würde verdienen ~~und zwar~~ frei von Ausbeutung, Bevormundung und Unterdrückung.^[1] Wir wollen unsere Gesellschaft grundlegend und nachhaltig

Begründung

Unnötig

A1-045

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager (JUSO AG)

Titel: **A1-045: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 44 bis 46 löschen:

strukturell oder zwischenmenschlich - wird es jedoch auch in Zukunft geben und werden auch die neue Ordnung auf die Probe stellen. Um ~~wahre~~-Gerechtigkeit schaffen zu können, brauchen wir in Zukunft Konfliktlösungsmechanismen, die

Begründung

Es gibt keine unwahre und wahre Gerechtigkeit. nur Gerechtigkeit und ihr Gegenteil.
Wahre Gerechtigkeit klingt heraufbeschwörend

Unterstützer*innen

Meli del Fabro (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG)

A1-048

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-048: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 47 bis 49:

Freiheit und Gerechtigkeit für alle Teile der Gesellschaft in den Mittelpunkt stellen~~und~~.
Diese sollen nicht darauf abzielen, die Privilegien und die Macht einiger weniger zu sichern.

Begründung

Satz kürzen, um Leserlichkeit zu erleichtern.

A1-050

Positionspapier

Initiator*innen: Jakub Walczak, Charlotte Günther, Nadine Aeschlimann,
David Rietzler (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-050: Von Recht und Unrecht –Thesen zum
Justizsystem**

Redaktionelle Änderung

"alternative ... als" existiert nicht, oder? Hingegen "andere ... als" schon und ist verständlich(er)

Antragstext

Von Zeile 50 bis 51:

Wir brauchen folglich eine ~~alternative~~andere Form der Konfliktbewältigung, als dies das bürgerliche Justizsystem vorsieht. Ansätze dafür lassen sich in der

A1-052

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-052: Von Recht und Unrecht –Thesen zum
Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 51 bis 53 einfügen:

das bürgerliche Justizsystem vorsieht. Ansätze dafür lassen sich in der *Restorative[Leerzeichen]Justice* finden, die die Suche nach der Wiedergutmachung durch alle Beteiligten ins Zentrum der Konfliktlösung stellt.

A1-055

Positionspapier

Initiator*innen: Jakub Walczak, Charlotte Günther, Nadine Aeschlimann,
David Rietzler (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-055: Von Recht und Unrecht –Thesen zum
Justizsystem**

Redaktionelle Änderung

Wortwiederholung

Antragstext

Von Zeile 54 bis 56 löschen:

Die Analyse des Justizsystems in seiner heutigen Form erfolgt anhand der folgenden Thesen, welche aufzeigen, wie das ~~das~~-Justizsystem die bestehende Ordnung und darin insbesondere die Besitzverhältnisse schützt, wie es

A1-059-2

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager (JUSO AG)

Titel: **A1-059-2: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 58 bis 60:

Gesetze nicht demokratisch funktioniert. Des Weiteren wird beleuchtet, dass der Zugang zum Recht nicht für alle gleich ist und **auch im heutigen System** nie gleich sein kann, dass bestehende Diskriminierungen durch das Justizsystem verstärkt werden und dass

Begründung

momentaner Text sagt aus das Ungleichheit inherent ist und nie gelöst werden kann. Korrektur beseitigt Raum für missverständnisse

Unterstützer*innen

Meli del Fabro (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG)

A1-068

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-068: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 67 bis 69 einfügen:

Staat dient vorrangig der herrschenden Klasse zur Aufrechterhaltung und/oder Etablierung von Machtstrukturen sowie der Wahrung von Besitzverhältnissen. Im Kapitalismus bedeutet dies die Durchsetzung der Kapitalinteressen. Nach Antonio Gramscis Konzept des "integralen Staats"

Begründung

Beides nennen.

A1-071

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-071: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 70 bis 72:

sorgen Zwangs- und Konsenselemente dafür, dass die unterdrückte Klasse diese Strukturen nicht ernsthaft ~~in-Frage~~^{infrage} stellt und folglich auch nicht überwinden will.^[2]
Der Konsens innerhalb einer Gesellschaft, also eigentlich die

A1-081

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton ZH (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-081: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 80 bis 84:

mit welchen relativ autonom eine kapitalfreundliche Politik durchgesetzt werden können. ~~Falls~~Wenn diese von ~~relevanten~~, für den bürgerlichen Staat als gefährlich ~~wahrgenommenen~~ Teilen der Zivilgesellschaft in Frage gestellt werden ~~sollten~~ oder dagegen gehandelt wird, ~~kann~~setzt der souveräne Staat "repressive Apparate" zur Wiederherstellung und Sicherung der Ordnung ~~einsetzen~~ein, namentlich das Justizsystem und deren längere Arme in Form von Polizei und

Begründung

Die Formulierung "relevanten Teilen" macht nicht deutlich, für welches Organ diese Teile relevant sind. "Relevante Teile der Gesellschaft" besitzt keine eindeutig zuweisbare Definition. Die hypothetische Formulierung ist nicht notwendig, da das Phänomen bereits existiert.

A1-084

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-084: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 83 bis 85:

“repressive Apparate” zur Wiederherstellung und Sicherung der Ordnung einsetzen, namentlich das Justizsystem und ~~deren~~dessen längere Arme in Form von Polizei und Militär. Wer der staatlichen Repression zum Opfer fällt, ändert sich im Laufe

Begründung

das Relativpronomen bezieht sich auf das Neutrum, singular "Justizsystem", darum "dessen", nicht "deren".

A1-085

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-085: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 84 bis 87:

namentlich das Justizsystem und deren längere Arme in Form von Polizei und Militär.

~~Wer der staatlichen Repression zum~~ **Marginalisierte Gruppen sind schon immer Ziel und Opfer fällt, ändert sich im Laufe der Zeit staatlicher Repression geworden.**

Wichtig zu verstehen ist, dass das Unrecht nicht per se in einzelnen Normen oder Gesetzen liegt, sondern im Sinn und Zweck des bürgerlichen Staates:

Begründung

Der Satz im Positionspapier klingt für uns so, als wäre Repression zufällig auf irgendwelche Menschen ausgerichtet. Wir wollen klarstellen, dass es meist finanziell schlecht gestellte, marginalisierte Gruppierungen sind, die Repression erfahren. Ausserdem ist uns unklar, wie sich diese Menschen «im Laufe der Zeit [ändern]» und ob dies wichtig ist. Dieser Absatz zeigt auf inwiefern der bürgerliche Staat seine Instrumente nutzt, um eine kapitalistische Wirtschaft zu erhalten. Deswegen haben wir den zweiten Teilsatz in unserem Vorschlag verworfen.

A1-092

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager (JUSO AG)

Titel: **A1-092: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 91 bis 92:

2. Das Justizsystem dient primär den ~~Besitzverhältnissen~~ Eigentumsverhältnissen

Begründung

Besitz als Begriff zielt eher auf persönliche Güter ab, Während eigentum eher auf private Güter zutrifft.

ersönliche Güter gehören geschützt. Private nicht.

Unterstützer*innen

Meli del Fabro (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG)

A1-105

Positionspapier

Initiator*innen: Silas Muggli (Juso Kt. Zürich)

Titel: **A1-105: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 104 bis 106:

Klassenverhältnisse wurden schon immer von Rechtssystemen geprägt und beeinflusst. ~~Die~~-Regelung und ~~der~~-Schutz des Eigentums, wie wir ~~ihn~~~~sie~~ heute kennen, gab es bereits im römischen Reich. Über die Jahrhunderte wurden

Begründung

Klingt schöner so. Ausserdem steht "Schutz" hier im Akkusativ, es müsste also sowieso "den Schutz" heissen.

A1-112

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton ZH (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-112: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 111 bis 113 einfügen:

unterdrückerische Justizsysteme geschaffen. Durch eine Vielzahl an Gesetzen, Ämtern, Gerichten usw. werden Menschen gezwungen, in einem kapitalfreundlichen Rahmen zu existieren. Damit Herrschaftsstrukturen überleben können, müssen sie

Begründung

Der Fall sollte angepasst werden.

A3-111-DE

Positionspapier

Initiator*innen: Adrien Pinho (JSVR) Malo (JSVR) Eliot Fournier (JSVR)
Benoît Michellod (JSVR) Simon Fellay (JSVR)

Titel: **A3-111-DE zu A1: Von Recht und Unrecht
–Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 111 bis 113:

unterdrückerische Justizsysteme geschaffen. Durch eine Vielzahl an Gesetzen, Ämter, Gerichten usw. werden **Menschen** **die 99%** gezwungen, in einem kapitalfreundlichen Rahmen zu existieren. Damit Herrschaftsstrukturen überleben können, müssen sie

Von Zeile 240 bis 241:

17. Jh. für die Vertreibung von Fahrenden und Armutsbetroffenen.^[13] Die Polizei war niemals und ist auch heute nicht da, um die **Menschen** **99%** zu schützen.

Begründung

Es sind die 99%, welche unter der Unterdrückung und dem Kapitalismus leiden, nicht alle Menschen.

A1-113

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-113: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 112 bis 115:

Ämter, Gerichten usw. werden Menschen gezwungen, in einem kapitalfreundlichen Rahmen zu existieren. Damit Herrschaftsstrukturen überleben können, ~~„~~**müssen sie einerseits legitimiert werden, andererseits und durchgesetzt werden können**“. Mittel zum Zweck sind beispielsweise Betreibungsämter, Gefängnisse oder Steuergesetze.

Begründung

Leserlichkeit erleichtern.

A1-126

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-126: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 125 bis 127 einfügen:

den*die Täter*in zu bestrafen und damit ein Übel durch ein anderes Übel auszugleichen. Damit soll einerseits eine Disziplinierung der Täter*innen (und Abschreckung möglicher Nachahmer*innen) erreicht und andererseits das Bedürfnis nach

Begründung

macht den Text verständlicher

A1-133

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-133: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 132 bis 134:

Sackgasse. Dies zeigt sich auch in den Zahlen: Für die Reduktion von Rückfällen und Wiederholungstaten sind andere Methoden, wie beispielsweise der *Restorative Justice*, vielversprechender als die reine Bestrafung ~~vielversprechender~~.^[5]

Begründung

Wenn es in der Quelle um Restorative Justice geht, sollte das auch so im Text stehen.

A1-141

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-141: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 140 bis 142 einfügen:

Stattdessen muss gesellschaftliche Konfliktlösung darauf ausgerichtet sein, dass Unrecht so gut es geht wieder gut gemacht werden kann und vergangene Fehler zu einem Lernprozess und einer Verbesserung in Zukunft führt.

Begründung

Nicht alles Unrecht kann wiedergutmacht werden, dies sollte auch im Papier erwähnt werden.

A1-142

Positionspapier

Initiator*innen: Nadine Aeschlimann (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-142: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Redaktionelle Änderung

falsche Form

Antragstext

Von Zeile 141 bis 142:

Unrecht wieder gut gemacht werden kann und vergangene Fehler zu einem Lernprozess und einer Verbesserung in Zukunft führten.

A1-147

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-147: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 146 bis 148 einfügen:

demokratischen Kontrolle entzogen. Richter*innen werden zwar von Parlamenten (in einigen Kantonen von der Stimmbevölkerung) gewählt und haben somit eine (mehrheitlich indirekte) demokratische Legitimierung, aber über ihre Aktivität hat die breite Bevölkerung

A1-148

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro, Elias Erne, Paula Sommer, Roberto Sager, Safira Timpanaro (JUSO AG)

Titel: **A1-148: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 147 bis 149:

einigen Kantonen von der Stimmbevölkerung) gewählt und haben somit eine demokratische Legitimierung, **aber** über ihre Aktivität hat die breite Bevölkerung **aber** nur wenig Kontrolle und Wissen.

Begründung

Lesefluss, syntaktisch logischer

A1-153

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-153: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 152 bis 154:

Kontrolle der Rechtsprechung durch die Bevölkerung. Diese vermeintliche Kontrolle funktioniert aus verschiedenen Gründen nicht. ~~e~~Einerseits ist es für die wenigsten Menschen möglich, sich Zeit zu nehmen, an einer

Begründung

Ist unserer Meinung nach so sprachlich schöner, da:

1. das "Andererseits" auch in einem eigenen Satz steht
2. der Satz mit "Einerseits" schon genug lang ist, auch ohne den vorhergegangenen Halbsatz.

Abgesehen davon müsste bei einem Doppelpunkt das E von einerseits gross geschrieben sein.

A1-178

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-178: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 177 bis 179:

die Realität anders aus. Ein Symptom für diesen ungleichen Zugang sind die finanziellen Hürden. ~~D, doch~~ das Problem geht weiter ~~als eine finanzielle Frage~~. Wie kann der Zugang zum Recht garantiert werden, in einem komplexen

Begründung

Leserlichkeit erleichtern.

A1-180

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-180: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 179 bis 181:

Wie kann der Zugang zum Recht garantiert werden, in einem komplexen Justizsystem, mit schwer verständlichen Gesetzen, und einer teilweise intransparenten Anwendung, für die man ein Studium oder stundenlange Recherche

A1-183

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-183: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 183 bis 184:

Die Unzugänglichkeit ~~der Gerechtigkeit~~ **des Justizsystems** hat ihren Ursprung im fehlenden Wissen der breiten Bevölkerung über die Gesetze und die Möglichkeiten, ihre Interessen

A1-185

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-185: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 184 bis 188:

der breiten Bevölkerung über die Gesetze und die Möglichkeiten, ihre Interessen zu vertreten oder eine ungerechte Behandlung zu bekämpfen. ~~Die Lösung kann jedoch nicht sein, die breite Bevölkerung besser auszubilden, auch wenn niederschwellige Bildungs- oder Beratungsangebote vielen helfen können.~~ Auch wenn niederschwellige Bildungs- oder Beratungsangebote vielen helfen können, kann die Lösung jedoch nicht nur sein, die breite Bevölkerung besser auszubilden. Bildungs- und Beratungsangebote haben aber auch ihre Grenzen in einem komplexen,

Begründung

Verständlicher.

Unterstützer*innen

Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

A1-189

Positionspapier

Initiator*innen: Kllian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-189: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 188 bis 190 löschen:

Bildungs- und Beratungsangebote haben aber auch ihre Grenzen in einem komplexen, intransparenten und teuren Justizsystem. ⊖Die Unzugänglichkeit des Rechts ist ein breit bekanntes Problem, es lässt sich jedoch nicht durch einzelne

Begründung

redaktionell

Positionspapier

Initiator*innen: Adrien Pinho (JSVR) Malo (JSVR) Eliot Fournier (JSVR)
Benoît Michellod (JSVR) Simon Fellay (JSVR)

Titel: **A3-188-DE zu A1: Von Recht und Unrecht**
–Thesen zum Justizsystem

Antragstext

Von Zeile 190 bis 196:

ein breit bekanntes Problem, es lässt sich jedoch nicht durch einzelne Massnahmen lösen. ~~Um die herrschenden Verhältnisse aufrechtzuerhalten, muss das Rechtssystem unzugänglich sein. Würden alle die Rechte, die ihnen zustehen, einklagen, egal in welchem Rechtsbereich, wären die Interessen der herrschenden Klasse gefährdet. Diese Vorstellung mag zwar verlockend klingen, ist aber nichts mehr als eine Vorstellung. Denn das Rechtssystem ist fundamental darauf ausgelegt, nicht allen den Zugang zu Gerechtigkeit und Schutz zu gewähren.~~

Durch seine grundsätzlich unzugängliche Struktur garantiert das Justizsystem, dass gegenwärtige Ungerechtigkeiten und Unterdrückung aufrechterhalten werden. Würden alle die Rechte, die ihnen zustehen, einklagen, egal in welchem Rechtsbereich, wären die Interessen der herrschenden Klasse gefährdet. Diese Vorstellung mag zwar verlockend klingen, ist aber nichts mehr als eine Vorstellung. Denn das Rechtssystem ist fundamental darauf ausgelegt, nicht allen den Zugang zu Gerechtigkeit und Schutz zu gewähren.

Begründung

Lasst uns nicht zu komplottistisch sein...

A1-214-2

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-214-2: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 213 bis 217:

So werden aufgrund der tiefen Erfolgschancen bei Sexualdelikten nur 8% aller sexuellen Übergriffe zur Anzeige gebracht. ^[8] ~~Menschen mit Behinderungen~~ ~~Verbeiständete Menschen, wie beispielsweise gewisse behinderte Menschen,~~ haben ~~über die je nach Art der~~ Beistandschaft teilweise nicht die gleichen Rechte wie der Rest der Bevölkerung. ~~r.~~ Armutsbetroffene werden beim Bezug von Unterstützungsleistungen unter Generalverdacht gestellt und es droht ihnen für Bagatelldelikte eine

Begründung

Nicht alle behinderten Menschen sind verbeiständet, trotzdem machen sie die (grosse) Mehrheit der verbeiständeten Personen aus.

Bei einer umfassenden Beistandschaft entfällt die Handlungsfähigkeit vollumfänglich.

Die anderen Formen der Beistandschaft im Erwachsenenschutzrecht (Begleitbeistandschaft, Vertretungsbeistandschaft und Mitwirkungsbeistandschaft) werden für einzelne Lebensbereiche bestimmt, können miteinander kombiniert werden und beeinträchtigen die Handlungsfähigkeit weniger oder gar nicht. (Bei der

Begleitbeistandschaft (mildeste Form der Beistandschaft) werden dem*der Beiständ*in keine Rechte zugesprochen und sie*er hat eine beratende Aufgabe und stärkt so im Idealfall die Handlungsfähigkeit sogar). Insofern ist eine Pauschalisierung der Beistandschaften in diesem Kontext faktisch falsch.

A1-214-3

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-214-3: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 213 bis 215 einfügen:

So werden aufgrund der tiefen Erfolgschancen bei Sexualdelikten nur 8% aller sexuellen Übergriffe zur Anzeige gebracht. ^[8] Aufgrund der patriarchalen Charakterisierung von Männern als gewalttätig werden diese zudem oft härter bestraft als Frauen, welche die gleichen oder ähnlichen Delikte begehen. Menschen mit Behinderungen haben über die Beistandschaft teilweise nicht die gleichen Rechte wie der Rest der

Begründung

sollte man vielleicht noch besser ausführen, wäre aber eigentlich wichtig.

A1-224

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-224: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 224 bis 225:

Knapp 70% der Schweizer Bevölkerung **hathaben** ein hohes Vertrauen in die Polizeiinstitution.^[9] Das mag überraschen, denn die Polizei passt eigentlich

Begründung

grammatikalisch

A1-240

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-240: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 239 bis 241 einfügen:

die Ursprünge der Polizei bei den sogenannten Landjägern, die spätestens ab dem 17. Jh. für die Vertreibung von Fahrenden und Armutsbetroffenen zuständig waren.^[13] Die Polizei war niemals und ist auch heute nicht da, um die Menschen zu schützen.

A1-240-2

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-240-2: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 239 bis 241:

die Ursprünge der Polizei bei den sogenannten Landjägern, die spätestens ab dem 17. Jh. für die Vertreibung von **Fahrenden, Jenischen, Sinti*zze** und **Armutsbetroffenen Rom*nja sowie Armutsbetroffenen zuständig waren.**^[13] Die Polizei war niemals und ist auch heute nicht da, um die Menschen zu schützen.

Begründung

Eigenbezeichnungen

Unterstützer*innen

Paula Sommer (JUSO Aargau), Roberto Sager (JUSO AG)

A1-241

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-241: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 240 bis 241 einfügen:

17. Jh. für die Vertreibung von Fahrenden und Armutsbetroffenen.^[13] Die Polizei war niemals und ist auch heute nicht da, um die Menschen zu schützen.

Dabei haben vor allem marginalisierte Menschen ein Bedürfnis nach Schutz vor Diskriminierung und Gewalt. Wenn die Sicherheit bedroht ist, wird von der Polizei erwartet, in dieser Situation Gerechtigkeit wiederherzustellen. Weil es aber schlicht nicht möglich ist, die Legalität aller Massnahmen in jeder Situation genaustens zu prüfen, lernen Polizist*innen ihren eigenen Sinn nach Gerechtigkeit in höher zu gewichten als Einschätzungen zur Legalität[14]. Polizist*innen werden ausserdem in ein gewaltfreundliches System sozialisiert und arbeiten in einem Klima hegemonialer, harter Männlichkeit, in dem Diskriminierungsformen wenig kritisch hinterfragt werden[15]. Die Kombination dieser beiden Faktoren führt dazu, dass Polizist*innen regelmässig Vorschriften missachten, und dies zum Schaden marginalisierter Gruppen, die auf den grössten Schutz angewiesen wären.

Von Zeile 381 bis 382 einfügen:

(28.09.2010),
[\https://hls-dhs-

dss.ch/de/articles/009638/2010-09-28/#HDieABgutePoliceyBBimAncienRE9gime], Zugriff am: 07.01.2024.

[Behr, Rafael. 2000. Cop Culture - Der Alltag des Gewaltmonopols. Opladen: Leske + Budrich.](#)

[Flörsheimer, Florian. 2020. «Wie tickt die Polizei?» Gegenhalten, Luxemburg. Gesellschafts-analyse und linke Praxis, 2 \(2020\): 102–7.](#)

Begründung

Es ist wichtig, genauer darauf einzugehen, dass Polizist*innen systematisch Gesetze und Vorschriften missachten, weil sie es strukturell gar nicht anders können. Die Polizei bricht nicht "nur" einfach regelmässig Gesetze. Ihre primäre Aufgabe besteht nicht einmal darin, Gesetze zu befolgen. Stattdessen ist ihre primäre Aufgabe, mit Gewalt das wieder herzustellen, was in den Augen der Polizei "Gerechtigkeit" ist. Diese "Gerechtigkeit" ist häufig von diskriminierenden Einstellungen geprägt und die Gewaltausübung der Polizei geht zulasten von marginalisierten Menschen.

A1-257

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-257: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 256 bis 258:

Gesellschaft aufgebaut werden. Wenn der Kapitalismus überwunden werden soll, muss der bürgerliche Staat ~~und seine~~ mit seinen Institutionen und Instrumenten überwunden werden. Dazu gehört auch das Justizsystem.

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-265: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 264 bis 266:

beinhalten, also eine Alternative zum heutigen Justizsystem. Denn wir sind uns bewusst, dass auch nach einer sozialistischen **WendeTransformation** nicht per sofort alle Gewalt und Unterdrückung beseitigt ist. Insbesondere die Überwindung von

Von Zeile 273 bis 274:

Das heutige Unrecht kann und muss bereits vor **der** sozialistischen **WendeTransformation** vermindert werden. Täglich werden Flüchtende unter unmenschlichen Bedingungen in

Begründung

Das Wort "Wende" hat bei uns zu einigen Diskussionen geführt:

Kritik 1: "Wende" erinnert an deutsche Wiedervereinigung. Dies irritiert in diesem Kontext.

Kritik 2: "Wende" impliziert unserer Meinung nach etwas "spontanes", was "einfach so" oder ohne viel Arbeit geschieht und passt nicht zu unserem Verständnis einer notwendigen Revolution; der eines aktiven Prozesses. TLDR; Klingt nach Reformi-

shit.

A1-280-2

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-280-2: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 279 bis 283:

Dieses Leid muss möglichst schnell und effizient eingedämmt werden. Kurzfristig muss der Zugang zu Recht für alle Menschen verbessert und vereinfacht werden. Beispielsweise braucht es Informationen in leichter Sprache und Übersetzung der Informationen in verschiedene Sprachen, kostenlose Beratungsangebote sowie eine Abschaffung der umfassenden Beistandschaft. Marginalisierte Gruppen müssen geschützt und deren Rechte gestärkt werden. Dafür insbesondere für die Polizei braucht es unabhängige Ombusstellen. Zusätzlich muss auch die Kriminalisierung von marginalisierten Gruppen gestoppt werden, das gilt beispielsweise für rassifizierte Personen und Menschen ohne Schweizer Pass. Für

Begründung

Wir sind grundsätzlich mit der Idee des Antrags der JUSO BL einverstanden. Beim ersten Teil haben wir jedoch mehrere Änderungsvorschläge:

- Mit dem "Beispielsweise" stellen wir klar, dass dies keine definitive Aufzählung ist, aber trotzdem sehr wichtige Forderungen.
- Bezüglich Sprachen: Einerseits ist es wichtig, dass Informationen in verschiedenen

Sprachen zur Verfügung stehen. Andererseits denken wir, dass leichte Sprache wünschenswerter ist als einfache Sprache. Zwischen einfacher und leichter Sprache gibt es erhebliche Unterschiede. Leichte Sprache ist sehr stark normiert (Satzlänge, Layout, nur eine Aussage pro Satz/Textzeile, Trennung von langen Wörtern mit einem Bindestrich etc.) und richtet sich primär an Menschen mit Lernbehinderungen. Einfache Sprache hingegen ist ein recht schwammiger Begriff, denn sie ist nicht wirklich genormt. Die Zielgruppe von einfacher Sprache sind in der Regel z.B. Migrant*innen oder Menschen mit Konzentrationsproblemen. Mögliche Beispiele für einfache Sprache sind wenige Fremdwörtern oder Sätze mit keinen oder wenigen Nebensätzen. Im Idealfall sind die Informationen in eher einfacher Standardsprache oder einfacher Sprache sowie leichter Sprache zugänglich.

- Bei der umfassenden Beistandschaft kommt es zu einem umfassenden Entfallen der Prozess-, Betreibungs- und Geschäftsfähigkeit. Die Abschaffung der umfassenden Beistandschaft ist möglich und nötig, bisherige umfassende Beistandschaften könnten in andere Beistandschaftsformen übertragen werden. Somit würden ausschliesslich Beistandschaften in jenen Lebensbereichen errichtet, in denen entsprechender Bedarf vorhanden ist. Theoretisch könnte einer Person in sämtlichen Lebensbereichen eine Vertretungsbeistandschaft mit Beschränkung der Handlungsfähigkeit errichtet werden. Dies würde bis auf ein paar Grundrechtsverletzungen in der umfassenden Beistandschaft (z.B. kein Stimm- und Wahlrecht, Zwangssterilisation auf Anordnung der kantonalen KESB, Hauptwohnsitz automatisch am Standort der zuständigen KESB) einer heutigen umfassenden Beistandschaft entsprechen. Dafür müsste sich die betroffene Person allerdings in **jedem** Lebensbereich aktiv selbstschädigend verhalten, was in Realität kaum je der Fall sein wird.

(<https://www.humanrights.ch/de/news/umfassende-beistandschaft-gehört-abgeschafft>)

Insofern würde eine Abschaffung der umfassenden Beistandschaft die Handlungsfähigkeit der umfassend verbeiständeten Menschen und somit auch der Zugang zum Justizsystem massivst verbessern, ohne dass grosse Probleme entstehen.

Unterstützer*innen

Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

A1-293

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-293: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 292 bis 294 einfügen:

Ansatz keine Chance. Auch die Gesetzesauslegung muss schnellstmöglich anders erfolgen. Die Gerichte, die wichtigste Institution der Gesetzesauslegung, müssen einer stärkeren demokratischen Kontrolle unterliegen. Die Institutionen der

A1-302

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-302: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 301 bis 302 einfügen:

grosse finanzielle Mittel verfügen, sollten bei Prozessen auch eine grössere finanzielle Last tragen, egal wie der Prozess ausgeht. Die Wiedereingliederung von Straftäter*innen muss gefördert werden. Gleichzeitig soll Täter*innenprävention ausgebaut werden. Zur weiteren Vorbeugung von Straftaten muss die soziale Sicherheit ausgebaut werden.

Begründung

Uns ist wichtig, dass wir alle Hebel nutzen, um die Sicherheit von marginalisierten Menschen schon vor der Überwindung des Kapitalismus zu gewährleisten. Dazu gehören auch diese Massnahmen, weil sie langfristig Übergriffe verhindern können.

A1-312

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager (JUSO AG)

Titel: **A1-312: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 311 bis 313:

Konflikte und Gewalt können wir wohl aber niemals ganz aus einer Gesellschaft verbannen, weswegen wir eine neue kollektive Praxis für die Schaffung **wahre** von **von** Gerechtigkeit benötigen, fernab von Strafe und Vergeltung. Ein Ansatz dafür

Begründung

Gleiche begründung wie A1-045

A1-323

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-323: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 322 bis 324:

Ansätze der Restorative Justice.^[17] Auch die JUSO Schweiz arbeitet bei der Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt nach solchen Ansätzen. ~~In~~ Restorative Justice Verfahren suchen Opfer, Täter und/oder weitere Gemeinschaftsmitglieder,

A1-324

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-324: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 323 bis 325 einfügen:

Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt nach solchen Ansätzen. In Restorative Justice Verfahren suchen Opfer, Täter*in und/oder weitere Gemeinschaftsmitglieder, die auch durch das Geschehene betroffen sind, gemeinsam Lösungen und Strategien,

A2-328-DE

Positionspapier

Initiator*innen: Adrien Pinho (JSVR) Malo (JSVR) Eliot Fournier (JSVR)
Benoît Michellod (JSVR) Simon Fellay (JSVR)

Titel: **A2-328-DE zu A1: Von Recht und Unrecht**
–Thesen zum Justizsystem

Antragstext

Von Zeile 330 bis 331 einfügen:

kontinuierlich gerichtliche Verfahren ersetzen, bis die Überwindung des aktuellen Justizsystems komplett gelungen ist. Man muss jedoch bedenken, dass auch die *Restorative Justice*, solange wir in einem kapitalistischen System leben, von der diesem sozioökonomischen System innewohnenden Unterdrückungsdynamik beeinflusst wird.

Begründung

Solange das kapitalistische System, in dem wir gegenwärtig leben, nicht überwunden ist, wird auch in einem System, das auf Restorative Justice beruht, die diesem sozioökonomischen System innewohnende Unterdrückungsdynamik bestehen bleiben. Der Vollständigkeit halber ist es wichtig, diesen Aspekt, der auch in den vorangegangenen Kapiteln analysiert wurde, zu wiederholen.

A1-332

Positionspapier

Initiator*innen: Kllian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-332: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 332 bis 338:

~~Eigentlich sind die~~Die zentralen Elemente von *Restorative Justice*, ~~nämlich sind~~ das gemeinsame Suchen nach Lösungen und ~~Wiedergutmachen, die Art, wie~~Wiedergutmachung. Genau auf diese Elemente setzen wir als Gesellschaft auch beim Lösen von zwischenmenschlichen Konflikten ausserhalb von Gerichten und Prozessen ~~zwischenmenschliche Probleme lösen. Unsere Vision lässt sich deshalb auch kurz zusammenfassen:~~ Wir wollen hin zu einer solidarischen Gesellschaft, die ohne Unterdrückung und Ausbeutung funktioniert und die das Vertrauen in die Menschen ins Zentrum des gesellschaftlichen Zusammenlebens stellt. ~~Dafür~~Für diese Vision lohnt es sich zu kämpfen-!

Begründung

Verständlicher umschreiben

A1-354

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-354: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 353 bis 354:

Saarbrücken. [https://www.econstor.eu/bitstream/10419/23070/1/2004-10_rueckfall.pdf],
Zugriff am 7.1.2023~~4~~.

A1-356

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-356: Von Recht und Unrecht –Thesen zum Justizsystem**

Antragstext

Von Zeile 355 bis 356 löschen:

^[6] Kommentare sind in der juristischen Forschung Ausführungen zu jedem einzelnen Artikel⁶ in den wichtigsten Gesetzen.

A3-001-2-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Alexandre Bochatay (JSVR)

Titel: **A3-001-2-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 1 bis 2:

Le nostre vite e la nostra quotidianità sono caratterizzate ~~dall'ingiustizia~~ dalle ingiustizie.
Viviamo in un sistema capitalista, razzista, sessista, ostile alle persone

Begründung

Plurale più pertinente

Unterstützer*innen

Adrien Pinho (JSVR), Malo (JSVR), Eliot Fournier (JSVR), Benoît Michellod (JSVR),
Simon Fellay (JSVR)

A1-001-3-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Meli del Fabro, Paula Sommer, Safira Timpanaro, Elias Erne

Titel: **A1-001-3-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 1 bis 4:

Le nostre vite e la nostra quotidianità sono caratterizzate dall'ingiustizia. Viviamo in un sistema ~~capitalista, razzista, sessista, ostile alle persone queer, abilista~~ **discriminatorio** e generalmente misantropo. Indipendentemente dalla posizione nello spettro politico o dall'interesse per la politica, idealmente nessun*

Begründung

Ci siamo imbattut* nell'elenco durante la lettura e pensiamo che i lettori saranno già in grado di visualizzare cosa si intende per "sistema discriminatorio e generalmente misantropo". Per il resto, il documento fornisce esempi di alcune delle discriminazioni citate.

Inoltre, riteniamo che l'elenco sia e rimanga incompleto. (Come indicato anche nella mozione, che cerca di aggiungere il classismo).

A1-003-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: A1-003-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario

Antragstext

Von Zeile 2 bis 7:

Viviamo in un sistema capitalista, razzista, sessista, ostile alle persone queer, abilista e generalmente misantropo. ~~Indipendentemente dalla posizione nello spettro politico e dall'interesse per la politica, idealmente nessun* vuole che l'ingiustizia prevalga. Come individu* e come società nel suo complesso, abbiamo bisogno di sicurezza.~~ Come individu* e come società nel suo complesso, abbiamo bisogno di sicurezza, anche se le rispettive definizioni di sicurezza differiscono. Vogliamo essere protett* dagli abusi e dalle ingiustizie, che i danni vengano riparati e che sia fatta giustizia.

Begründung

Questa valutazione umanistica della situazione può essere bella in teoria, ma è molto lontana dalla realtà.

Il nostro intero sistema si basa sullo sfruttamento delle ingiustizie. Queste ingiustizie vengono lasciate prevalere a livello sistemico.

Unterstützer*innen

Meli Del Fabro (GISO Argovia), Roberto Sager (GISO Argovia), Paula Sommer (GISO Argovia), Elias Erne (GISO Argovia)

A3-007-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Alexandre Bochatay

Titel: **A3-007-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 6 bis 8 einfügen:

complesso, abbiamo bisogno di sicurezza. Vogliamo essere protett* dagli abusi e dalle ingiustizie, che i danni vengano riparati e che sia fatta giustizia ([principio morale che richiede il rispetto della legge e dell'equità: definizione Larousse online](#)). Questo bisogno di sicurezza e di giustizia è un'aspettativa che abbiamo nei

Begründung

È bene definire di cosa stiamo parlando.

Unterstützer*innen

Adrien Pinho (GISO Vallese Romando), Malo (GISO Vallese Romando), Benoît Michellod (GISO Vallese Romando), Simon Fellay (GISO Vallese Romando), Sarah Ferrer (GISO Vallese Romando)

A1-011-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa GISO Basilea Campagna

Titel: **A1-011-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 9 bis 18:

confronti del nostro sistema giudiziario. Il sistema giudiziario e le sue istituzioni sono visti come organismi neutrali ~~che dovrebbero darci la giustizia che desideriamo quando i nostri diritti vengono violati. Ma contrariamente a queste aspettative, il sistema giudiziario non ci offre alcuna protezione contro le ingiustizie. Le ingiustizie nella nostra società, ovunque abbiano origine, sono spesso rafforzate dal sistema giudiziario, e siamo sistematicamente espost* all'ingiustizia nel sistema giudiziario, nei tribunali, nella polizia, nelle autorità e così via. Le aspettative e la realtà sono quindi molto distanti. Nel cammino verso un mondo più equo, è quindi necessario analizzare più da vicino l'attuale sistema giudiziario.~~ secondo l'articolo 8 della Costituzione federale, tutte le persone dovrebbero essere uguali davanti alla legge. Il sistema giudiziario dovrebbe dare a tutt* noi la tanto agognata giustizia quando i nostri diritti vengono violati. Ma contrariamente a queste aspettative, il sistema giudiziario non ci offre alcuna protezione contro l'ingiustizia e tratta le persone in modo diseguale secondo criteri di oppressione. Le ingiustizie della nostra società, ovunque abbiano origine, sono spesso rafforzate dal sistema giudiziario e siamo sistematicamente espost* all'ingiustizia nel sistema giudiziario, nei tribunali, nella polizia, nelle autorità e così via. Le aspettative e la realtà sono quindi molto distanti. Nel cammino verso un mondo più equo, è quindi necessario analizzare più da vicino l'attuale sistema giudiziario.

Begründung

La frase è conntorta e presenta aspetti contrastanti. Vogliamo chiarire che non si tratta solo di giustizia, ma che ci preoccupa in modo particolare l'ineguaglianza di trattamento di diversi gruppi di persone in base a strutture oppressive. Questo aspetto viene menzionato anche più avanti nel documento, quindi ha senso farlo all'inizio.

Unterstützer*innen

Roberto Sager (GISO Argovia), Meli Del Fabro (GISO Argovia), Elias Erne (GISO Argovia)

A1-023-2-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa GISO Basilea Campagna

Titel: **A1-023-2-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 22 bis 25:

processi, le istituzioni e gli uffici che servono a creare, applicare e interpretare le leggi e i diritti, ~~compresi i tribunali e le forze dell'ordine, nonché le regole in base alle quali queste istituzioni operano e in base alle quali le persone cercano di "ottenere giustizia".~~ Ciò include i tribunali e le forze dell'ordine, nonché le norme che regolano il funzionamento di queste istituzioni e le modalità con cui le persone possono rivendicare i propri diritti.

A1-023-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Kllian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-023-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 22 bis 25:

processi, le istituzioni e gli uffici che servono a creare, applicare e interpretare le leggi e i diritti, ~~compresi~~. Questo include anche i tribunali e le forze dell'ordine, ~~nonché~~ così come le regole in base alle quali queste istituzioni operano e in base alle quali le persone cercano di ~~"ottenere giustizia"~~ "ottenere giustizia".

Begründung

Più semplice

A1-029-3-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro, Roberto Sager, Paula Sommer, Elias Erne, Safira Timpanaro

Titel: **A1-029-3-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 27 bis 29:

per lo Stato borghese: da un lato, serve a mantenere e proteggere i rapporti di proprietà esistenti **ecosì come** a disciplinare tutt* coloro che non rispettano le regole progettate per proteggerli. Dall'altro lato, il sistema giudiziario ha lo scopo

Begründung

Riteniamo che "così come" si adatti meglio a questo caso perché il mantenimento e la protezione sono atti difensivi, mentre la persecuzione/disciplina di altri è un atto molto aggressivo. Non vanno quindi equiparati.

Unterstützer*innen

Nada Scherer (GISO Berna Città)

A1-029-2-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: **A1-029-2-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 27 bis 29 einfügen:

per lo Stato borghese: da un lato, serve a mantenere e proteggere i rapporti di proprietà e di potere esistenti e a disciplinare tutt* coloro che non rispettano le regole progettate per proteggerli. Dall'altro lato, il sistema giudiziario ha lo scopo

Begründung

Da un punto di vista storico, il concetto di relazioni di proprietà ha più senso in questo caso, ma dato che nell'analisi successiva si fa riferimento ad altre dinamiche di potere, ha senso utilizzare entrambi i termini.

A1-036-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Kllian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-036-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 34 bis 36:

giudiziarie, come i tribunali, svolgono un ruolo chiave nel plasmare l'ordine sociale e le gerarchie. ~~La nostra~~ **Nella seguente** analisi ~~conclude~~ **concludiamo** che il sistema giudiziario nella sua forma attuale non può essere riformato se vogliamo ottenere una

Begründung

Formulazione migliore.

Unterstützer*innen

Roberto Sager (GISO Argovia)

A1-045-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager (GISO Argovia)

Titel: **A1-045-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 43 bis 45 löschen:

conflitti - strutturali o interpersonali - continueranno ad esistere anche in futuro e metteranno alla prova un nuovo ordine. Per creare ~~una vera~~ giustizia, in futuro avremo bisogno di meccanismi di risoluzione dei conflitti che diano

Begründung

Non esiste una giustizia non vera e una vera giustizia, ma solo la giustizia e il suo contrario.

Unterstützer*innen

Meli Del Fabro (GISO Argovia), Sofia Timpanaro (GISO Argovia), Elias Erne (GISO Argovia), Paula Sommer (GISO Argovia)

A1-059-2-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager (GISO Argovia)

Titel: **A1-059-2-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 57 bis 59 einfügen:

democraticamente. Inoltre, si dimostra che l'accesso alla giustizia non è e non potrà mai essere uguale per tutt* nel sistema odierno, che la discriminazione esistente è rafforzata dal sistema giudiziario e che la polizia non lavori in favore del 99%.

Begründung

Il testo attuale afferma che la disuguaglianza è intrinseca e non può essere risolta. La correzione elimina il rischio di fraintendimenti

Unterstützer*innen

Meli Del Fabro (GISO Argovia), Safira Timpanaro (GISO Argovia), Elias Erne (GISO Argovia), Paula Sommer (GISO Argovia)

A1-068-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: **A1-068-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 65 bis 67 einfügen:

principalmente alla classe dirigente per mantenere e/o stabilire le strutture di potere così come i rapporti di proprietà. Nel capitalismo, questo significa far rispettare gli interessi del capitale. Secondo il concetto di “Stato integrale” di Antonio Gramsci, gli

Begründung

Menzionare entrambe le cose.

A1-073-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa GISO Basilea Campagna

Titel: **A1-073-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 70 bis 74:

superarle.^[2] Il consenso all'interno di una società, ossia l'opinione pubblica, è plasmato da un'ampia varietà di istituzioni come le scuole, i media e ~~gli/scienziat*~~ la scienza. Il compito ~~di queste~~ delle istituzioni come la scuola è quello di legittimare gli interessi di chi è al potere, mentre dai media o dal mondo accademico ci si attende una critica. Nelle relazioni di proprietà e nelle strutture capitalistiche esistenti, tuttavia, questa critica è filtrata attraverso la lente dell'egemonia e quindi resa innocua per il nostro sistema. Allo stesso tempo, però, anche i testi giuridici contribuiscono a plasmare egemonia: ciò che viene stabilito nella legge è quindi

Begründung

La scuola e i media e la scienza non hanno gli stessi compiti nel capitalismo e nell'egemonia. Questo rende l'affermazione più differenziata e non nega completamente il potenziale di trasformazione dei media e della scienza.

Unterstützer*innen

Roberto Sager (GISO Argovia)

A1-081-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: **A1-081-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 77 bis 81:

quali può applicare politiche favorevoli al capitale in modo relativamente autonomo. Se queste vengono messe in discussione ~~da settori rilevanti della società civile o se vengono intraprese azioni contro di esse, lo Stato sovrano può impiegare~~ contrastate da settori della società civile percepiti come pericolosi per lo Stato borghese, lo Stato sovrano mette in campo "apparati repressivi" per ripristinare e garantire l'ordine, ossia il sistema giudiziario e le sue estensioni sotto forma di polizia ed esercito.

Begründung

La dicitura "parti rilevanti" non chiarisce per quale organismo queste parti siano rilevanti. "Parti rilevanti della società" non ha una definizione chiaramente assegnabile. La formulazione ipotetica non è necessaria perché il fenomeno esiste già.

A1-085-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-085-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 81 bis 83:

il sistema giudiziario e le sue estensioni sotto forma di polizia ed esercito. **Chi è vittima** gruppi emarginati sono sempre stati bersaglio e vittime della repressione statale **cambia nel tempo**. È importante capire che l'ingiustizia non risiede nelle singole norme o leggi in sé, ma nel

Begründung

La frase contenuta nella presa di posizione ci sembra che la repressione sia mirata a caso su alcune persone. Vogliamo chiarire che sono soprattutto i gruppi finanziariamente svantaggiati ed emarginati a subire la repressione. Inoltre, non ci è chiaro come queste persone "cambino nel tempo" e se questo sia importante. Questo paragrafo mostra fino a che punto lo Stato borghese utilizza i suoi strumenti per mantenere un'economia capitalista. Per questo motivo abbiamo scartato la seconda clausola della nostra proposta.

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: **A1-094-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 90 bis 93:

uffici e leggi, è relativamente nuovo, ma non è un'invenzione del capitalismo. Al contrario, ~~il sistema giuridico ha effettivamente~~ le strutture legali per la protezione dei diritti di proprietà hanno addirittura contribuito allo sviluppo del capitalismo e dello Stato borghese e ne ~~ha~~ hanno fornito una base importante. Nel corso del tempo, diverse istituzioni si sono evolute, in particolare a causa del

Begründung

L'emergere di strutture precapitalistiche (in Europa) nel corso della nascita del capitalismo è stato inizialmente reso possibile dall'assenza di strutture statali al momento della formazione del primo stato moderno (Storia del capitalismo, Jürgen Kocka, capitolo 2.3), prima di essere alimentato dalla creazione di norme statali sui diritti di proprietà.

Questa (piccola) riformulazione rende giustizia a questo fatto.

A1-123-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager

Titel: A1-123-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario

Antragstext

Von Zeile 117 bis 119 löschen:

Oltre a proteggere i rapporti di proprietà, il sistema giudiziario esiste anche per risolvere i conflitti sociali. Il sistema giudiziario (~~penale~~) di oggi è essenzialmente un sistema di giustizia retributiva. Quando viene commessa

Begründung

La giustizia retributiva è esattamente la stessa cosa della giustizia (penale), quindi ripeterla nella stessa frase non è necessario.

Unterstützer*innen

Nada Scherer (GISO Città di Berna), Meli Del Fabro (GISO Argovia), Safira Timpanaro (GISO Argovia), Paula Sommer (GISO Argovia), Elias Erne (GISO Argovia)

A1-125-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Basilea Città

Titel: A1-125-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario

Antragstext

Von Zeile 119 bis 122 löschen:

essenzialmente un sistema di giustizia retributiva. Quando viene commessa un'ingiustizia, l'obiettivo è punire la persona colpevole ~~e quindi compensare un male con un altro male~~. Da un lato, questo ha lo scopo di disciplinare le persone colpevoli (e potenziali imitatori/trici*) e, dall'altro, di soddisfare

Begründung

Teoria del diritto penale superata (teoria assoluta), oggi viene rappresentata prevalentemente una teoria dell'associazione orientata alla prevenzione speciale.

A1-133-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa GISO Basilea Campagna

Titel: **A1-133-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 126 bis 128 einfügen:

Individualizzare il problema con punizioni individuali porta a un vicolo cieco. Questo si riflette anche nelle cifre: metodi diversi dalla sola punizione, [come per esempio la giustizia riparativa](#), sono più promettenti per ridurre la recidiva e i reati ripetuti.^[5]

Begründung

Se si intende la giustizia riparativa, anche questo dovrebbe essere indicato nel testo.

A1-141-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: **A1-141-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 133 bis 135 einfügen:

soddisfare i requisiti di una società giusta. Invece, la risoluzione dei conflitti sociali deve essere orientata a riparare i torti nel miglior modo possibile e a garantire che gli errori del passato portino a un processo di apprendimento e a un miglioramento

Begründung

Non tutte le ingiustizie possono essere rese riparate completamente, e anche questo dovrebbe essere menzionato nel documento.

A1-147-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer

Titel: **A1-147-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 142 bis 144 einfügen:

(in alcuni cantoni dall'elettorato) e quindi abbiano una legittimazione democratica ([per lo più indiretta](#)), il popolo in generale ha poco controllo o conoscenza delle loro attività.

A1-183-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer

Titel: **A1-183-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 177 bis 178:

L'inaccessibilità ~~della giustizia~~ del sistema giudiziario ha origine nella mancanza di conoscenza da parte della popolazione generale delle leggi e delle possibilità di

A1-189-2-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: **A1-189-2-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 182 bis 186 löschen:

possono aiutare molte persone. I servizi educativi e di consulenza hanno anche i loro limiti in un sistema giudiziario complesso, poco trasparente e costoso. ~~L'inaccessibilità della legge è un problema ampiamente riconosciuto, ma non può essere risolto con misure individuali.~~ Per mantenere le condizioni prevalenti, il sistema legale deve essere inaccessibile. Se tutt* potessero rivendicare i

Begründung

Frase inutile, si dice la stessa cosa due frasi prima.

Unterstützer*innen

Roberto Sager (GISO Argovia)

Positionspapier

Initiator*innen: Adrien Pinho (JSVR) Malo (JSVR) Eliot Fournier (JSVR)
Benoît Michellod (JSVR) Simon Fellay (JSVR)

Titel: **A3-188-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 184 bis 190:

L'inaccessibilità della legge è un problema ampiamente riconosciuto, ma non può essere risolto con misure individuali. ~~Per mantenere le condizioni prevalenti~~ Grazie alla sua struttura fondamentale inaccessibile, il sistema ~~legale deve essere inaccessibile~~ giudiziario garantisce il mantenimento delle attuali ingiustizie e oppressioni. Se tutt* potessero rivendicare i propri diritti, indipendentemente dall'~~039;area039;ambito giuridico~~, gli interessi della classe dirigente sarebbero messi ~~in discussione~~ a repentaglio. ~~Già~~ Quest'idea può sembrare allettante, ma non è altro che ~~un'idea non realizzabile~~ una fantasia. Dopo tutto, il sistema legale è fondamentalmente progettato per garantire che non tutt* abbiano accesso alla

Begründung

Così suona meno complottista.

A1-200-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: **A1-200-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 194 bis 196:

Il nostro mondo è caratterizzato da sistemi di oppressione come il patriarcato, il razzismo, il colonialismo, l'abilismo e l'abilismo il classismo. Questa oppressione si manifesta anche nel sistema giudiziario e ne viene rafforzata. Le istituzioni della legge

Von Zeile 212 bis 214 einfügen:

sono messe in sospetto generale quando ricevono servizi di supporto e sono minacciate di una pena detentiva per reati minori. Inoltre, i reati di furto causati dalla povertà, ad esempio, sono perseguiti molto più severamente dell'evasione fiscale in rapporto al danno economico causato. L'elenco potrebbe continuare a lungo. Ovviamente, non tutt* sono uguali davanti alla legge. Questa incapacità

Begründung

Riteniamo essenziale menzionare il classismo in questo elenco.

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-214-2-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 208 bis 212:

Ad esempio, solo l'8% di tutte le aggressioni sessuali viene denunciato a causa delle scarse possibilità di successo nella denuncia di reati sessuali.^[8] ~~Le~~A dipendenza del tipo di tutela, alcune persone con disabilità ~~a volte~~ non hanno di fatto gli stessi diritti del resto della popolazione ~~attraverso il sistema di tutela, le~~. Le persone che vivono in povertà sono messe in sospetto generale quando ricevono servizi di supporto e sono

Begründung

Non tutte le persone disabili sono assistite, ma rappresentano comunque la (grande) maggioranza degli assistiti.

Nel caso della tutela completa, la capacità di agire viene completamente rimossa. Le altre forme di tutela previste dalla legge sulla protezione degli adulti (tutela di accompagnamento, tutela per procura e tutela di partecipazione) sono determinate per singoli ambiti della vita, possono essere combinate tra loro e hanno un impatto minimo o nullo sulla capacità di agire. (Nel caso della tutela di accompagnamento (la forma più blanda di tutela), al tutore non viene riconosciuto alcun diritto e ha un ruolo di consulenza e idealmente rafforza la capacità di agire).

A questo proposito, una generalizzazione delle tutele in questo contesto è di fatto errata.

A1-214-3-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (GISO Argovia)

Titel: **A1-214-3-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 208 bis 210 einfügen:

Ad esempio, solo l'8% di tutte le aggressioni sessuali viene denunciato a causa delle scarse possibilità di successo nella denuncia di reati sessuali. ^[8] A causa della caratterizzazione patriarcale degli uomini come violenti, essi vengono spesso puniti più severamente delle donne che commettono lo stesso reato o reati simili. Le persone con disabilità a volte non hanno gli stessi diritti del resto della

Begründung

forse dovrebbe essere spiegato meglio, ma in realtà sarebbe importante.

A1-240-2-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: **A1-240-2-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 235 bis 237:

della polizia risalgono ai cosiddetti Landjäger, che erano responsabili dell'espulsione di ~~viaggiatori/trici*~~ persone yenish, sinti e rom, così come delle persone povere, al più tardi a partire dal XVII secolo.^[13] La polizia non è mai stata presente per proteggere

Begründung

Formulazione più precisa.

Unterstützer*innen

Paula Sommer (GISO Argovia), Roberto Sager (GISO Argovia)

A1-241-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa GISO Basilea Campagna

Titel: A1-241-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario

Antragstext

Von Zeile 237 bis 238 einfügen:

partire dal XVII secolo.^[13] La polizia non è mai stata presente per proteggere le persone, né lo è oggi. Le persone emarginate, in particolare, hanno bisogno di essere protette dalla discriminazione e dalla violenza. Quando la sicurezza è minacciata, ci si aspetta che la polizia ripristini la giustizia in questa situazione. Tuttavia, poiché non è possibile valutare con precisione la legalità di tutte le misure in ogni situazione, gli/le* agenti di polizia imparano a dare priorità al proprio senso di giustizia rispetto alla valutazione della legalità^[14]. Gli/le* agenti di polizia sono inoltre socializzat* a un sistema favorevole alla violenza e lavorano in un clima di mascolinità egemonica e dura in cui le forme di discriminazione sono raramente messe in discussione in modo critico^[15]. La combinazione di questi due fattori fa sì che gli/le* agenti di polizia non rispettino regolarmente le norme, a scapito dei gruppi emarginati che avrebbero bisogno di maggiore protezione.

Von Zeile 375 bis 376 einfügen:

(28.09.2010), [<https://hls-dhs-dss.ch/it/articles/009638/2010-09-28/>], verificato il: 07.01.2024.

^[14] [Behr, Rafael. 2000. Cop Culture - Der Alltag des Gewaltmonopols. Opladen: Leske + Budrich.](#)[Flörsheimer, Florian. 2020. «Wie tickt die Polizei?» Gegenhalten, Luxemburg. Gesellschafts-analyse und linke Praxis, 2 \(2020\): 102–7.](#)

Begründung

È importante analizzare più da vicino il fatto che gli agenti di polizia ignorano sistematicamente le leggi e i regolamenti perché non sono strutturalmente in grado di fare altrimenti. La polizia non si limita a infrangere regolarmente le leggi. Il loro compito principale non è nemmeno quello di rispettare la legge. Il loro compito principale è invece quello di usare la forza per ristabilire quella che è la "giustizia" agli occhi della polizia. Questa "giustizia" è spesso caratterizzata da atteggiamenti discriminatori e l'uso della forza da parte della polizia va a discapito delle persone emarginate.

A3-111-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Alexandre Bochatay

Titel: **A3-111-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 237 bis 238:

partire dal XVII secolo.^[13] La polizia non è mai stata presente per proteggere ~~le persone~~ il 99%, né lo è oggi.

Unterstützer*innen

Adrien Pinho (GISO Vallese Romando), Malo (GISO Vallese Romando), Eliot Fournier (GISO Vallese Romando), Benoît Michellod (GISO Vallese Romando), Simon Fellay (GISO Vallese Romando)

A1-253-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Basilea Città

Titel: A1-253-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario

Antragstext

Von Zeile 249 bis 254 löschen:

della classe dirigente, a scapito del 99% e dei gruppi emarginati in particolare. ~~I tentativi di riforma di questo sistema sono destinati a fallire, in quanto lo scopo funzionale rimarrebbe lo stesso. Finché esistono i mezzi e le strutture per mantenere il potere e l'oppressione, non si può costruire una società giusta.~~ Se si vuole superare il capitalismo, è necessario superare lo Stato borghese e le sue istituzioni e strumenti. Questo include anche il sistema

Begründung

Questa sezione è in contraddizione con le due sezioni di questo punto.

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Canton Zurigo

Titel: A1-265-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario

Antragstext

Von Zeile 261 bis 263:

un'alternativa all'attuale sistema giudiziario. Siamo consapevoli che, anche dopo una **svolta** trasformazione socialista, non tutta la violenza e l'oppressione saranno eliminate immediatamente. In particolare, non sarà possibile superare da un

Von Zeile 270 bis 271:

L'ingiustizia odierna può e deve essere minimizzata anche prima della **svolta** trasformazione socialista. Ogni giorno, le persone rifugiate sono costrette alla detenzione in

Begründung

La parola "Svolta" ha suscitato diverse discussioni nella nostra azienda:

Critica 1: "Wende" (svolta) ricorda la riunificazione tedesca. In questo contesto è irritante.

Critica 2: A nostro avviso, "Wende" implica qualcosa di "spontaneo" che avviene "così, su due piedi" o senza molto lavoro e non si adatta al nostro modo di intendere una rivoluzione necessaria, ovvero un processo attivo. TLDR; Sembra uno schifo

riformista

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-280-2-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 277 bis 282:

possibile. Nel breve termine, l'accesso alla giustizia deve essere migliorato e semplificato per tutte le persone. Ad esempio, le informazioni devono essere fornite in un linguaggio semplice e tradotte in diverse lingue, i servizi di consulenza devono diventare gratuiti ed è necessaria l'abolizione della curatela generale. I gruppi emarginati devono essere protetti e i loro diritti rafforzati. ~~A tal fine, si deve anche~~ Sono necessari uffici di difensor* civici indipendenti, in particolare per la polizia. Inoltre, è necessario porre fine alla criminalizzazione ~~di gruppi~~ dei gruppi emarginati, come ad esempio le persone razzializzate e quelle ~~senza~~ prive di passaporto svizzero. Gli stessi diritti devono valere per tutte le persone e il regime di asilo deve essere spezzato di conseguenza, come indicato nella

Begründung

In linea di principio, siamo d'accordo con l'idea della proposta di JUSO BL. Tuttavia, abbiamo proposto diverse modifiche alla prima parte:

- Con "Per esempio" chiariamo che non si tratta di un elenco definitivo, ma comunque di richieste molto importanti.

- Per quanto riguarda le lingue: Da un lato, è importante che le informazioni siano disponibili in diverse lingue. D'altro canto, riteniamo che un linguaggio semplice sia più auspicabile di un linguaggio semplice. Esistono notevoli differenze tra il linguaggio semplice e quello facile. Il linguaggio semplice è fortemente standardizzato (lunghezza delle frasi, impaginazione, una sola affermazione per frase/riga di testo, separazione delle parole lunghe con un trattino, ecc. Il linguaggio semplice, invece, è un termine piuttosto vago perché non è realmente standardizzato. I destinatari del linguaggio semplice sono solitamente, ad esempio, gli immigrati o le persone con problemi di concentrazione. Possibili esempi di linguaggio semplice sono poche parole straniere o frasi senza o con poche clausole subordinate. Idealmente, le informazioni sono accessibili in un linguaggio standard piuttosto semplice o in un linguaggio semplice e facile.

- Nel caso di una tutela completa, viene eliminata completamente la capacità di fare causa, di far valere le proprie ragioni e di condurre affari. L'abolizione della tutela globale è possibile e necessaria; le tutele globali esistenti potrebbero essere trasferite ad altre forme di tutela. In questo modo, le tutele verrebbero istituite solo in quelle aree della vita in cui vi è una necessità corrispondente. In teoria, a una persona potrebbe essere concessa una tutela rappresentativa con una capacità limitata di agire in tutti gli ambiti della vita. Con l'eccezione di alcune violazioni dei diritti fondamentali nella tutela globale (ad esempio, assenza di diritto di voto, sterilizzazione forzata per ordine del KESB cantonale, residenza principale automaticamente presso la sede del KESB competente), ciò corrisponderebbe a una tutela globale attuale. Tuttavia, ciò richiederebbe che la persona interessata si impegni attivamente in comportamenti autolesionistici in ogni ambito della sua vita, cosa che in realtà non avverrà quasi mai.

<https://www.humanrights.ch/de/news/umfassende-beistandschaft-gehort-abgeschafft>)

Da questo punto di vista, l'abolizione della tutela globale migliorerebbe notevolmente la capacità di agire delle persone con tutela globale e quindi anche il loro accesso al sistema giudiziario, senza causare grossi problemi.

A1-302-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa GISO Basilea Campagna

Titel: **A1-302-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 298 bis 299 einfügen:

risorse finanziarie dovrebbero anche sostenere un onere finanziario maggiore nelle cause legali, indipendentemente dall'esito. È necessario promuovere il reinserimento delle persone che commettono reati. Allo stesso tempo, la prevenzione dei reati deve essere ampliata. La sicurezza sociale deve essere migliorata per prevenire ulteriormente i reati.

Begründung

Per noi è importante utilizzare tutte le leve per garantire la sicurezza delle persone emarginate anche prima del superamento del capitalismo. Ciò include anche queste misure, in quanto possono prevenire gli attacchi a lungo termine.

A2-328

Positionspapier

Initiator*innen: GISO Ticino (beschlossen am: 28.01.2024)

Titel: **A2-328: Di giusto e sbagliato: tesi sul sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 327 bis 328 einfügen:

la *giustizia riparativa*, possiamo sostituire continuamente i procedimenti giudiziari fino al completo superamento dell'attuale sistema giudiziario. Tuttavia, bisogna considerare che anche la giustizia ripartiva, finché continueremo a vivere in un sistema capitalista, verrà anch'essa comunque influenzata dalle dinamiche di oppressione intrinseche di questo sistema socio-economico.

Begründung

Finché non vi sarà anche un superamento del sistema capitalista in cui attualmente viviamo, come nell'attuale sistema giudiziario, anche in un sistema basato sulla giustizia riparativa permarranno delle dinamiche di oppressione intrinseche di questo sistema socio-economico. Per completezza è importante ribadire questo aspetto, analizzato anche nei capitoli precedenti.

A1-354-ITA

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG),
Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG),
Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-354-ITA zu A2: Di giusto e sbagliato: tesi sul
sistema giudiziario**

Antragstext

Von Zeile 349 bis 350:

Saarbrücken. [https://www.econstor.eu/bitstream/10419/23070/1/2004-10_rueckfall.pdf],
Verificato il 7.1.2023⁴.

A3-001-2

Positionspapier

Initiator*innen: Alexandre Bochatay (JSVR)

Titel: **A3-001-2: De la justice et de l'injustice — Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 1 bis 2:

Notre vie et notre quotidien sont marqués par ~~l'injustice~~ les injustices. Nous vivons dans un système capitaliste, raciste, sexiste, queerphobe, validiste et hostile à l'être

Von Zeile 6 bis 8:

besoin de sécurité. Nous voulons être protégé-es contre les agressions et ~~l'injustice~~ contre les injustices, que les dommages soient réparés et que la justice soit rendue. Ce besoin de sécurité et de justice porte comme une attente sur notre système

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen]~~ [\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Le pluriel est plus pertinent

Unterstützer*innen

Adrien Pinho (JSVR), Malo (JSVR), Eliot Fournier (JSVR), Benoît Michellod (JSVR),
Simon Fellay (JSVR)

A1-001-3-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Meli del Fabro, Paula Sommer, Safira Timpanaro, Elias Erne

Titel: **A1-001-3-FR zu A3: De la justice et de l'injustice**
— Thèses sur le système judiciaire

Antragstext

Von Zeile 1 bis 3:

Notre vie et notre quotidien sont marqués par l'injustice. Nous vivons dans un système ~~capitaliste, raciste, sexiste, queerphobe, validiste~~ discriminant et hostile à l'être humain de manière générale. Indifféremment du placement sur l'échiquier

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[\[Leerzeichen\]\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Nous avons buté sur cette liste à la lecture et pensons que les lectrice-eurs peuvent déjà se faire une idée de ce qu'est un "système hostile à l'être humain de manière générale". Par ailleurs, des exemples de certaines des discriminations mentionnées sont déjà présents dans le document.

De plus, nous pensons que cette liste est et est vouée à rester incomplète (comme l'indique également la motion qui propose de ajouter le classisme).

A1-003-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-003-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 2 bis 7:

système capitaliste, raciste, sexiste, queerphobe, validiste et hostile à l'être humain de manière générale. ~~Indifféremment du placement sur l'échiquier politique ou de l'intérêt pour la politique, personne ne veut laisser l'injustice s'installer. En tant qu'individus et en tant que société, nous avons besoin de sécurité.~~ En tant qu'individus et en tant que société dans son ensemble, nous avons besoin de sécurité, même si les définitions respectives de celle-ci divergent. Nous voulons être protégé-es contre les agressions et l'injustice, que les dommages soient réparés et que la justice soit rendue. Ce

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[\[Leerzeichen\]\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/)~~, consulté le 07/01/2024

Begründung

Cette évaluation humaniste de la situation est certes belle en théorie, mais bien loin de la réalité.

Tout notre système repose sur l'exploitation des injustices. Ces injustices sont

systemiques.

A3-007

Positionspapier

Initiator*innen: Alexandre Bochatay (JSVR)

Titel: **A3-007: De la justice et de l'injustice — Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 6 bis 8 einfügen:

besoin de sécurité. Nous voulons être protégé-es contre les agressions et l'injustice, que les dommages soient réparés et que la justice ([principe moral qui exige le respect du droit et de l'équité: définition du Larousse online](#)) soit rendue. Ce besoin de sécurité et de justice porte comme une attente sur notre système

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

C'est bien de définir de quoi on parle.

Unterstützer*innen

Adrien Pinho (JSVR), Malo (JSVR), Benoît Michellod (JSVR), Simon Fellay (JSVR), Sarah Ferrer (JSVR)

A1-011-FR

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-011-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 9 bis 13:

judiciaire. La justice et donc ses institutions sont perçues comme des instances neutres ~~qui~~:

Selon l'article 8 de la Constitution fédérale, tous les êtres humains doivent ~~nous rendre~~ être égaux devant la loi. Le système judiciaire est censé nous apporter à toutes et tous cette justice tant attendue lorsque ~~nous sommes lésé-es dans~~ nos droits ~~sont bafoués~~. Mais contrairement à ces attentes, le système judiciaire ne nous offre aucune protection contre ~~l'injustice~~ l'injustice et traite les personnes de manière inégale dans la droite continuité des structures d'oppression.[Leerzeichen]

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

La phrase est alambiquée et mélange plusieurs aspects. Nous souhaitons préciser

qu'il ne s'agit pas seulement de justice, mais que l'inégalité de traitement de différents groupes de personnes selon des structures d'oppression nous dérange aussi très concrètement. Ce point est également mentionné plus tard dans le document, aussi il est judicieux de l'évoquer dès le début.

A1-023-2-FR

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-023-2-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 22 bis 26:

administrations qui servent à l'élaboration, à l'application et à l'interprétation des lois et des droits, ~~y compris~~. Cela inclut les tribunaux et les autorités de poursuite pénale, ainsi ~~qu'auxque les~~ règles selon lesquelles ces institutions fonctionnent et selon lesquelles les personnes tentent ~~d'« obtenir justice »~~ de faire valoir leurs droits.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

La phrase était très longue et formulée de manière peu compréhensible.

L'expression "obtenir justice" sonne certes bien, mais elle doit être lue plusieurs fois pour que le sens soit clair. Nous souhaitons donc la supprimer.

A1-023-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Kllian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-023-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 22 bis 25:

administrations qui servent à l'élaboration, à l'application et à l'interprétation des lois et des droits, ~~y compris~~. Cela inclut les tribunaux et les autorités de poursuite pénale, ainsi ~~qu'aux~~ que les règles selon lesquelles ces institutions fonctionnent et selon lesquelles les personnes tentent d'« obtenir

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Reformuler, plus compréhensible

A1-029-2-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-029-2-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 28 bis 30 einfügen:

fonctions pour l'État bourgeois : d'une part, il sert à maintenir et protéger les rapports de propriété et de force existants et à réprimer toutes celles et ceux qui ne respectent pas les règles destinées à les protéger. D'autre part, le système

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[\[Leerzeichen\]\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Historiquement, le terme de propriété a plus de sens ici ; cependant, comme la suite de l'analyse fait allusion à d'autres dynamiques de pouvoir, il est logique de mentionner les deux termes.

A1-029-3-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro, Roberto Sager, Paula Sommer, Elias Erne, Safira Timpanaro (JUSO AG)

Titel: **A1-029-3-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 28 bis 30:

fonctions pour l'État bourgeois : d'une part, il sert à maintenir et protéger les rapports de propriété existants ~~et à~~ aussi bien qu'à réprimer toutes celles et ceux qui ne respectent pas les règles destinées à les protéger. D'autre part, le système

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[\[Leerzeichen\]\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Nous pensons qu'"aussi bien que" convient mieux ici, car le maintien et la protection sont des actes défensifs et la répression d'autrui un acte très agressif. Ils ne peuvent donc pas être accolé de manière trop implicitement équivalente.

A1-036-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Kllian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-036-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 36 bis 38:

contribuent de manière significative à façonner l'ordre et les hiérarchies sociales.
Nous ~~en~~ concluons dans l'analyse suivante que le système judiciaire ne peut pas être réformé dans sa forme actuelle si nous voulons parvenir à une société juste et libre.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[\[Leerzeichen\]\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

A1-045-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager (JUSO AG)

Titel: **A1-045-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 44 bis 47 löschen:

structurels ou interpersonnels, continueront toutefois d'exister à l'avenir et mettront également le nouvel ordre à l'épreuve. Pour permettre l'existence d'une véritable justice, nous aurons besoin à l'avenir de mécanismes de résolution des conflits qui mettent l'accent sur la liberté et la justice pour toutes les

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[\[Leerzeichen\]\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Il n'y a pas de vraie ou fausse justice, seulement la justice et son contraire. La vraie justice est un pléonasme

A1-059-2-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager (JUSO AG)

Titel: **A1-059-2-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 58 bis 60 einfügen:

démocratique. En outre, il est mis en lumière que l'accès à la justice n'est pas et ne pourra jamais être égal pour toutes et tous au sein du système actuel, que le système judiciaire renforce les discriminations existantes et que la police n'est pas au service

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

le texte actuel dit que l'inégalité est inhérente et ne peut jamais être résolue. La correction élimine les risques de mécompréhension

A1-068-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-068-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 65 bis 67 einfügen:

surtout due à l'ordre hégémonique. L'État bourgeois sert en premier lieu à la classe dominante à maintenir et/ou mettre en place des structures de pouvoir et des rapports de propriété — c'est-à-dire, sous le capitalisme, à imposer comme règles les intérêts du

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Nommer les deux.

A1-081-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton ZH (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-081-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 78 bis 83:

L'État bourgeois au sens strict dispose donc de différents moyens pour imposer de manière relativement autonome une politique favorable au capital. ~~Si~~Quand celles-ci ~~devaient être~~sont remises en question par des parties ~~importantes~~ de la société civile considérées comme dangereuses pour l'État bourgeois ou si des actions ~~étaient~~sont entreprises contre elles, l'État régalien ~~est capable de mettre~~met en place des « appareils répressifs » pour garantir et rétablir l'ordre, notamment le système judiciaire et sa main droite sous la

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen]~~<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

L'expression "parties importantes" ne précise pas pour quelle institution ces parties sont importantes et n'a pas de définition clairement assignable. La formulation au conditionnel n'est pas nécessaire puisque ce phénomène est déjà concret.

A1-085-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-085-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 83 bis 86:

rétablir l'ordre, notamment le système judiciaire et sa main droite sous la forme de la police et de l'armée. ~~La répression étatique peut frapper des~~ Les groupes marginalisés ont toujours été cibles et victimes ~~différentes au fil du temps~~ de la répression de l'État. Il est important de comprendre que l'injustice ne réside pas dans des normes ou des lois particulières, mais dans

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen]~~ <https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Pour nous, la phrase du papier de position sonne comme si la répression visait n'importe qui au hasard. Nous voulons préciser que ce sont généralement des groupes marginalisés et financièrement mal lotis qui la subissent. En outre, nous ne

savons pas très bien comment ces personnes "[changent] au fil du temps" et si cela est important. Ce paragraphe montre dans quelle mesure l'État bourgeois utilise ses instruments pour maintenir une économie capitaliste. C'est pour cela que nous avons supprimé la deuxième partie de la phrase dans notre proposition.

A1-094-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-094-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 93 bis 96:

institutions, ses administrations et ses lois, est une construction très récente, mais il n'est pas une invention du capitalisme. Au contraire, ~~le système judiciaire~~ les structures judiciaires de protection de la propriété ont même contribué à la construction du capitalisme et de l'État bourgeois et leur a fourni une fondation importante à leur édification.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

L'émergence de structures précapitalistes (en Europe) a d'abord été rendue possible par l'absence de structures étatiques à l'époque de la formation des États au début de l'ère moderne (Histoire du capitalisme, Jürgen Kocka, chapitre 2.3), avant d'être alimentée par la création de réglementations étatiques sur les droits de propriété.

Cette (petite) reformulation rend mieux compte de ce fait.

A3-111

Positionspapier

Initiator*innen: Alexandre Bochatay (JSVR)

Titel: **A3-111: De la justice et de l'injustice — Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 110 bis 112:

des systèmes judiciaires oppressifs sont créés. Grâce à une multitude de lois, d'administrations, de tribunaux, etc., ~~les gens sont contraints~~ le 99% est contraint d'exister dans un cadre favorable au capital. Pour que les structures de domination puissent

Von Zeile 242 bis 243:

pauvreté^[13]. La police n'a jamais été et n'est toujours pas là pour protéger ~~les gens~~ le 99%.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

C'est le 99% qui subit l'oppression du capitalisme et de l'injustice. Pas tous les

"gens".

Unterstützer*innen

Adrien Pinho (JSVR), Malo (JSVR), Eliot Fournier (JSVR), Benoît Michellod (JSVR),
Simon Fellay (JSVR)

A1-113-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-113-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 112 bis 115:

un cadre favorable au capital. Pour que les structures de domination puissent persister, elles doivent être légitimées ~~d'une part et pouvoir être appliquées d'autre part~~ appliquées. Les offices des poursuites, les prisons ou les lois fiscales sont par exemple des moyens au service de cet objectif. Toutes celles et ceux qui ne

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen]~~ <https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Amélioration de la lisibilité.

A1-125-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Basel-Stadt (beschlossen am: 28.01.2024)

Titel: **A1-125-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 123 bis 126 löschen:

essentiellement une justice de représailles. En cas d'injustice commise, elle consiste à punir l'autrice-eur ~~et d'espérer ainsi compenser un mal par un autre mal~~. Il s'agit d'une part de punir les coupables (et éventuel-les complices) et d'autre part d'assouvir le besoin de justice par la vengeance. Ce principe est

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[\[Leerzeichen\]\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Théorie du droit pénal dépassée (théorie absolue) ; aujourd'hui, la majorité des personnes défendent une théorie générale basée sur la prévention spéciale.

A1-133-FR

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-133-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 130 bis 132 einfügen:

punition individuelle mène à une impasse. Les chiffres le montrent également : d'autres méthodes, comme la justice restaurative, sont plus prometteuses pour réduire les récidives[Leerzeichen]que la simple punition ^[5].

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

S'il y a une source qui parle de justice restaurative, cela devrait également figurer dans le texte.

A1-141-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-141-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 138 bis 140 einfügen:

la résolution des conflits sociaux doit viser à permettre la réparation des injustices [au mieux possible](#) et à ce que les erreurs passées conduisent à un processus d'apprentissage et à une amélioration à l'avenir.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[\[Leerzeichen\]\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](#), consulté le 07/01/2024

Begründung

Toutes les injustices ne peuvent pas être réparées, et le papier devrait le noter aussi.

A1-147-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-147-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 146 bis 148 einfügen:

les parlements (ou dans certains cantons par les électrices-eurs) et ont donc une légitimité démocratique (globalement indirecte), mais la population en général n'a que peu de contrôle et de connaissances sur leur activité.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

A1-183-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Bern)

Titel: **A1-183-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 181 bis 182:

L'inaccessibilité ~~de la justice~~ du système judiciaire découle notamment du manque de connaissances du grand public sur les lois et les moyens de défendre ses intérêts ou de lutter

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

A1-185-FR

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-185-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 182 bis 186:

grand public sur les lois et les moyens de défendre ses intérêts ou de lutter contre un traitement injuste. ~~La solution ne peut toutefois pas consister à mieux éduquer le grand public, même si des offres accessibles d'éducation ou de conseil peuvent aider de nombreuses personnes ; les~~ ~~Même si des offres accessibles de formation ou de conseil peuvent aider de nombreuses personnes, la solution ne peut pas consister uniquement à mieux former le grand public. Les~~ offres d'éducation et de conseil ont aussi leurs limites dans un système judiciaire complexe, opaque et

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024~~

Begründung

Plus compréhensible.

A1-189-2-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-189-2-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 186 bis 189 löschen:

conseil ont aussi leurs limites dans un système judiciaire complexe, opaque et coûteux. ~~L'inaccessibilité de la justice est un problème largement connu, mais il ne peut être résolu par des mesures isolées.~~ Le système judiciaire est rendu inaccessible pour garantir le maintien de la situation actuelle. Si tout le

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen]~~ <https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Phrase inutile, dit la même chose que les 2 précédentes.

A3-188

Positionspapier

Initiator*innen: Alexandre Bochatay (JSVR)

Titel: **A3-188: De la justice et de l'injustice — Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 187 bis 190:

coûteux. L'inaccessibilité de la justice est un problème largement connu, mais il ne peut être résolu par des mesures isolées. Le système judiciaire ~~est rendu inaccessible pour garantir, par sa structure fondamentalement inaccessible, garantit~~ le maintien ~~de la situation actuelle~~ des oppressions et injustices actuelles. Si tout le monde réclamait les droits qui lui sont garantis, quel que soit le domaine

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024~~

Begründung

Ne soyons pas trop complotistes...

Unterstützer*innen

Adrien Pinho (JSVR), Malo (JSVR), Eliot Fournier (JSVR), Benoît Michellod (JSVR), Simon Fellay (JSVR)

A1-200-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-200-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 197 bis 199:

Notre monde est marqué par des systèmes d'oppression comme le patriarcat, le racisme, le colonialisme, le validisme et le validismeclassisme. Cette oppression s'exprime également dans le système judiciaire et est encore renforcée par celui-ci. Les

Von Zeile 216 bis 218 einfügen:

pauvreté sont soupçonnées de tous les maux lorsqu'elles reçoivent des prestations de soutien, risquant des peines de prison pour des délits mineurs. Par ailleurs, les délits de vol liés à la pauvreté, par exemple, sont poursuivis beaucoup plus sévèrement que les fraudes fiscales par rapport au préjudice financier qu'ils entraînent. Cette énumération pourrait être poursuivie à volonté. De toute évidence, nous ne

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Nous trouvons essentiel de mentionner le classisme dans cette énumération.

A1-214-2-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-214-2-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 213 bis 216:

de délits sexuels, seuls 8 % des agressions sexuelles font l'objet d'une plainte ^[8]. ~~Les personnes handicapées n'ont parfois pas les mêmes droits que le reste de la population en raison des curatelles et les~~ Les personnes sous curatelle, notamment certaines personnes handicapées, n'ont selon leur type de curatelle pas toujours les mêmes droits que le reste de la population. Les personnes touchées par la pauvreté sont soupçonnées de tous les maux lorsqu'elles reçoivent des

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen]~~ [\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Toutes les personnes handicapées ne sont pas sous curatelle, mais elles représentent néanmoins la (large) majorité des personnes sous curatelle.

Dans le cas d'une curatelle de portée générale, l'exercice des droits civils est totalement supprimé.

Les autres formes de curatelle prévues par le droit de la protection de l'adulte (curatelle d'accompagnement, de représentation et de coopération) sont déterminées pour des domaines particuliers de la vie, peuvent être combinées entre elles et ne portent pas ou moins atteinte à la capacité civile. (Dans le cas de la curatelle d'accompagnement (forme la plus légère de la curatelle), aucun droit n'est attribué au curateur, qui a une mission de conseil et qui, dans le cas idéal, renforce même la capacité d'exercice).

Dans ce contexte, une globalisation des curatelles est de fait erronée.

A1-214-3-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Nada Scherer (JUSO Stadt Bern)

Titel: **A1-214-3-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 213 bis 215 einfügen:

de délits sexuels, seuls 8 % des agressions sexuelles font l'objet d'une plainte ^[8]. En raison de la caractérisation patriarcale des hommes comme étant violents, ceux-ci sont en outre souvent punis plus sévèrement que les femmes qui commettent les mêmes délits ou des délits similaires. Les personnes handicapées n'ont parfois pas les mêmes droits que le reste de la population en raison des curatelles et les personnes touchées par la

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Devrait peut-être être mieux développé, mais est en fait important à mentionner.

A3-232

Positionspapier

Initiator*innen: Alexandre Bochatay (JSVR)

Titel: **A3-232: De la justice et de l'injustice — Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 231 bis 233:

moyens de contrainte. Il en résulte des ambivalences claires : par exemple, la police est chargée de faire respecter les droits ~~de l'homme~~ humains mais les viole régulièrement elle-même^[11]. Lorsque la police agit de manière illégale, elle

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Cf. Amnesty international :

<https://www.amnesty.ch/fr/themes/droits-humains/droit-humain-background/introduction-aux-droits-humains#>

Unterstützer*innen

Adrien Pinho (JSVR), Malo (JSVR), Eliot Fournier (JSVR), Benoît Michellod (JSVR), Simon Fellay (JSVR)

A1-240-2-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-240-2-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 240 bis 242:

aux « Landjäger » qui, à partir du 17^e siècle au plus tard, étaient chargés d'expulser des terrains les **gens du voyage** **Yéniches, Sintés et Rom-nia** et les personnes touchées par la pauvreté^[13]. La police n'a jamais été et n'est toujours pas là pour protéger

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Désignations spécifiques

A1-241-FR

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-241-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Nach Zeile 243 einfügen:

Dans ce contexte, ce sont surtout les personnes marginalisées qui ont besoin d'être protégées contre la discrimination et la violence. Lorsque notre sécurité est menacée, on attend de la police qu'elle rétablisse la justice dans la situation. Mais comme il n'est tout simplement pas possible de s'assurer avec précision de la légalité de toutes les mesures dans chaque situation, les policière-ers apprennent à accorder plus d'importance à leur propre sens de la justice qu'aux estimations de la légalité^[14]. De plus, les policière-ers sont socialisé-es dans un système favorable à la violence et travaillent dans un climat de masculinité hégémonique et dure, où les formes de discrimination sont peu remises en question^[15]. La combinaison de ces deux facteurs conduit à ce que les policière-ers enfreignent régulièrement les règles, et ce au détriment des groupes marginalisés qui auraient besoin de la plus grande protection.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Von Zeile 387 bis 388 einfügen:

^[14] JS Suisse : Reconnaître et combattre le racisme — dans la société et au sein de gauche, papier de position sur le racisme (AA 19/02/2023), Berne 2023.

^[15] [\(28.09.2010\).](#)

[\https://hls-dhs-

[dss.ch/de/articles/009638/2010-09-28/#HDieABgutePoliceyBBimAncienRE9gime\]](https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/009638/2010-09-28/#HDieABgutePoliceyBBimAncienRE9gime]).

[consulté le : 07.01.2024.](#)

[Behr, Rafael. 2000. Cop Culture - Der Alltag des Gewaltmonopols. Opladen: Leske + Budrich.](#)

[Flörsheimer, Florian. 2020. «Wie tickt die Polizei?» Gegenhalten, Luxemburg.](#)

[Gesellschafts-analyse und linke Praxis, 2 \(2020\): 102–7.](#)

Begründung

Il est important d'aborder plus précisément le fait que les policière-ers enfreignent systématiquement les lois et les règlements parce qu'ils ne peuvent structurellement pas faire autrement. La police ne se contente pas "simplement" d'enfreindre régulièrement les lois. Leur mission première n'est même pas de respecter les lois, mais au contraire de rétablir par la force ce qu'est, à leurs yeux, la "justice". Cette "justice" est souvent empreinte d'attitudes discriminatoires et l'exercice de la violence par la police se fait au détriment des personnes marginalisées.

A1-248-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Kanton Zürich (beschlossen am: 23.01.2024)

Titel: **A1-248-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 248 bis 250 löschen:

et ceux qui se montrent critiques ou alors ne veulent ou ne peuvent pas agir selon les règles du jeu capitaliste dans ce système sont intimidé-es ~~et découragé-es~~.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[\[Leerzeichen\]\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Pas nécessaire

A1-253-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Basel-Stadt (beschlossen am: 28.01.2024)

Titel: **A1-253-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 253 bis 259 löschen:

Notre analyse établit que le système judiciaire est au service des intérêts de la classe dominante au détriment des 99 % et surtout des groupes marginalisés. ~~Les tentatives de réforme de ce système sont vouées à l'échec, car l'objectif de son fonctionnement resterait le même. Aucune société juste n'est possible tant que les moyens et les structures d'oppression et de maintien du pouvoir subsistent.~~ Si le capitalisme doit être dépassés, il en va de même pour l'État bourgeois, ses institutions et ses instruments. Le système judiciaire en fait

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen]~~ <https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Ce paragraphe contredit les deux du dessous.

A1-260-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Kllian Teubner (Obwalden), Dario Bellwald (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug). Xioa Ember (Zug), Mario Huber (Zug)

Titel: **A1-260-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 262 bis 265:

Tous les êtres humains ~~méritent~~ont le droit de vivre dans la dignité, ~~ce qui implique~~
~~aussi~~et la justice :— la justice lorsqu'on a subi une injustice, mais aussi le droit à la
restauration lorsqu'on en a soi-même commis une ~~injustice~~. Notre vision d'une société
socialiste peut et doit inclure des structures appropriées à cet effet,

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté
le 07/01/2024~~

Begründung

reformuler

A1-280-2-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-280-2-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 283 bis 287:

possible. À court terme, l'accès à la justice doit être amélioré et simplifié pour tous. Par exemple, il faut des informations rédigées dans une langue simple et traduites dans différentes langues, des offres de formation gratuite et la suppression de la curatelle de portée générale. Les groupes marginalisés doivent être protégés et leurs droits renforcés. Pour cela En particulier pour la police, il est nécessaire de mettre en place des postes d'ombudsmans dédiés. De plus, il faut également mettre un terme à la criminalisation de certains groupes marginalisés, comme les personnes racisées et les personnes sans passeport suisse. Les mêmes droits doivent s'appliquer à tous les êtres humains et le

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Nous sommes en principe d'accord avec l'idée de la proposition de la JUSO BL. Nous avons cependant plusieurs propositions de modification pour la première partie :

- Avec le "par exemple", nous précisons qu'il ne s'agit pas d'une énumération définitive, mais qu'il s'agit tout de même de revendications très importantes.

- Concernant les langues : D'une part, il est important que les informations soient disponibles dans différentes langues. D'autre part, nous pensons que le langage facile est plus souhaitable que le langage simple. Il existe des différences considérables entre le langage simple et le langage facile. Le langage facile est très normé (longueur de phrase, mise en page, une seule affirmation par phrase/ligne de texte, séparation des mots longs par un trait d'union, etc.) et s'adresse en premier lieu aux personnes ayant des difficultés d'apprentissage. En revanche, le langage simple est une notion assez floue, car il n'est pas vraiment normalisé. En règle générale, le groupe cible du langage simple est constitué par exemple de migrant-es ou de personnes ayant des problèmes de concentration. Des exemples possibles de langage simple sont peu de mots étrangers ou des phrases avec pas ou peu de propositions subordonnées. Dans l'idéal, les informations sont accessibles dans un langage standard plutôt simple ou dans un langage simple et facile.

- La curatelle de portée générale entraîne une suppression totale de la capacité d'ester en justice, d'engager des poursuites et d'exercer une activité commerciale. La suppression de la curatelle de portée générale est possible et nécessaire ; les curatelles de portée générale existantes pourraient être transférées dans d'autres formes de curatelles. Ainsi, seules seraient instituées des curatelles dans les domaines de la vie où le besoin s'en fait sentir. En théorie, une curatelle de représentation avec limitation de l'exercice des droits civils pourrait être instituée pour une personne dans tous les domaines de la vie. Cela correspondrait à la curatelle de portée générale actuelle, à l'exception de quelques violations des droits fondamentaux dans la curatelle de portée générale (p.ex. pas de droit de vote, stérilisation forcée sur ordre de l'autorité cantonale de protection des mineurs, domicile principal automatiquement au lieu de l'autorité de protection des mineurs compétente). Pour cela, il faudrait toutefois que la personne concernée adopte un comportement activement autodestructeur dans **tous** les domaines de la vie, ce qui ne sera en réalité pratiquement jamais le cas.

(<https://www.humanrights.ch/de/news/umfassende-beistandschaft-gehört-abgeschafft>)

Dans cette mesure, la suppression de la curatelle de portée générale améliorerait

massivement la capacité d'action des personnes sous curatelle de portée générale et, par conséquent, l'accès au système judiciaire, sans que cela ne pose de gros problèmes.

A1-302-FR

Positionspapier

Initiator*innen: PoSa JUSO Baselland (beschlossen am: 13.01.2024)

Titel: **A1-302-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 305 bis 306 einfügen:

assumer une charge financière plus lourde en cas de procès, quelle que soit l'issue de celui-ci. La réinsertion des délinquant-es doit être encouragée. Parallèlement, la prévention de la délinquance doit être développée. La sécurité sociale doit être développée afin de prévenir davantage les délits.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][\[https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/\]](https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/), consulté le 07/01/2024

Begründung

Il est important pour nous d'utiliser tous les leviers pour assurer la sécurité des personnes marginalisées avant même que le capitalisme ne soit dépassé. Ces mesures en font partie, car elles peuvent prévenir les agressions à long terme.

A1-312-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Roberto Sager (JUSO AG)

Titel: **A1-312-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 316 bis 318 löschen:

violence d'une société : c'est pourquoi nous avons besoin d'une nouvelle pratique collective pour créer une véritable justice loin des logiques de punition et de vengeance. Le concept de *justice restaurative*, une approche très

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024

Begründung

Même raisonnement que A1-045

A1-329-2-FR

Positionspapier

Initiator*innen: JUSO Basel-Stadt (beschlossen am: 28.01.2024)

Titel: **A1-329-2-FR zu A3: De la justice et de l'injustice
— Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 333 bis 336 löschen:

la violence et l'injustice sont également analysées au niveau communautaire et des solutions appropriées sont recherchées pour y remédier ^[18]. ~~La justice réparatrice nous permet de remplacer les procédures judiciaires jusqu'à ce que le dépassement du système judiciaire actuel soit pleinement réussi.~~

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

~~[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté le 07/01/2024~~

Begründung

Remplacer par "La justice restauratrice nous permet d'améliorer continuellement les procédures judiciaires jusqu'à ce que le système judiciaire actuel soit complètement dépassé. Dans ce contexte, la justice restauratrice ne doit pas être considérée comme une panacée, mais comme un outil permettant aux personnes concernées d'obtenir plus de justice."

A1-354-FR

Positionspapier

Initiator*innen: Meli Del Fabro (JUSO AG), Paula Sommer (JUSO AG), Safira Timpanaro (JUSO AG), Roberto Sager (JUSO AG), Elias Erne (JUSO AG)

Titel: **A1-354-FR zu A3: De la justice et de l'injustice —
Thèses sur le système judiciaire**

Antragstext

Von Zeile 358 bis 359:

Saarbrücken. [https://www.econstor.eu/bitstream/10419/23070/1/2004-10_rueckfall.pdf],
consulté le 07/01/2023⁴.

Von Zeile 370 bis 371 löschen:

[Leerzeichen][<https://cockpit.gfsbern.ch/fr/cockpit/violence-sexuelles-en-suisse/>], consulté
le 07/01/2024